

Unterschiede entdecken – Gemeinsamkeiten stärken

Schüleraustausch mit Hoogeveen

Varel, 28.-29.05.2016

Am Samstag, dem 28.05.2016, begann der Niederlande Austausch. Die Niederländer kamen in Fahrgemeinschaften gegen 12:00 Uhr an der Schule in Varel an. Dort begrüßten wir sie mit einem kleinen Buffet und fingen an, uns langsam kennenzulernen, danach gingen alle in die jeweiligen Gastfamilien. Die Zeit des restlichen Samstages und Sonntages standen zur freien Verfügung und dienten als Zeit in den Gastfamilien. Am Samstag unternahmen die Gastfamilien verschiedene Aktivitäten; sie besuchten den Dangaster Strand oder die Bremerhavener Festwoche, gingen Minigolfen oder erkundeten die nähere Umgebung. Der Sonntag war nun der erste „richtige“ Tag in Deutschland und startete in den Gastfamilien mit sehr durchwachsenem Wetter. Dieses konnte manche jedoch nicht vom Segeln wie auch vom Klettern abhalten. Die Austauschpaare trafen sich auch untereinander, waren Lasertag in Oldenburg spielen und ließen den Abend jeweils in den Gastfamilien ausklingen.

Bremen, 30. 05. 2016

Am Montag ging es dann mit allen zusammen nach Bremen. Zu erst hatten wir ein wenig Freizeit und liefen zum Ufer der Weser und aßen ein spätes Frühstück. Wir gingen mit Herrn Wrieden zunächst zum Bremer Loch, ließen es ein, zweimal erklingen, um gleich darauf zu Spuckstein neben dem Dom zu gehen.

Dann startete unsere professionelle Stadtführung durch das Rathaus, die Stadt und insbesondere den Schnoor, anschließend durften wir Bonbons von einer Manufaktur probieren und kauften uns einige Gläser voll mit Bonbons. Unser Führer war sehr nett, erzählte uns viel und hat uns immer wieder mit eingebunden. In der darauf folgenden Freizeit gingen wir in der Innenstadt shoppen und Eis essen. Wir lernten ein wenig niederländisch und unsere Austauschschüler im Gegenzug ein paar Brocken Deutsch. Bei einem abschließenden Eiskaffee erzählten wir uns gegenseitig von unseren Hobbys und Vorlieben. Bei einer entspannenden Zugfahrt zurück (Wir mussten alle stehen!!!) freuten wir uns schon alle auf den nächsten Tag. Später gingen wir erschöpft und mit guten Erinnerungen ins Bett.



Oldenburg, 31.05.2016

Am Dienstag waren wir im Horst-Janssen-Museum in Oldenburg. Wir wurden durch das Leben des Künstlers Horst Janssen geführt und haben viel über ihn erfahren. Außerdem wurden uns viele berühmte Bilder von ihm gezeigt und wir haben etwas über seine Art zu malen gelernt. Er malte jeden Tag ein neues Bild und verdiente so sein Geld. Geboren wurde Horst Janssen in Hamburg, wuchs aber dann in Oldenburg auf, war dann Schüler der Nationalpolitischen Erziehungsanstalt Haselünne im Emsland, wo sein Talent entdeckt wurde. Es war sehr interessant, so viel über einen berühmten Künstler zu erfahren.

Danach hat uns unser Museumsführer aufgefordert, mit Bleistift auf eine dicke Pappe eine Zeichnung von Horst Janssen abzuzeichnen oder selber etwas zu kreieren. Dann haben wir Kugelschreiber benutzt, mit denen wir unser Werk nachgemalt und dabei so fest aufgerückt haben, dass eine Furche entstand. Die Pappe haben wir dann mit blauer oder schwarzer Farbe

angemalt und auf ein Papier gedrückt, sodass die Farbe auf das Papier gegangen ist und ein Druckgemälde entstand. Die Ergebnisse waren bei allen verschieden und sehr individuell – und zudem gelungen!

In unserer anschließenden Freizeit gingen wir in die Oldenburger Innenstadt. Eine große Gruppe ging shoppen, doch Martijn war das zu langweilig und er fragte einen Straßenmusiker, ob er seine Gitarre haben dürfe. Er spielte ein paar Minuten und sang dazu. Dann war es auch schon wieder Zeit, nach Hause zu fahren.

Bremerhaven, 1.6.2016

Um 9 Uhr fuhren wir mit dem Linienbus vom Vareler Rathaus ab. Eine Stunde später kamen wir in Bremerhaven an und liefen dann zum Deutschen Auswandererhaus. Daraufhin machten wir eine Führung durch das Auswandererhaus mit. Diese Führung war für alle Beteiligten sehr interessant, denn jeder bekam eine eigene Identität eines echten Auswanderers, worüber wir während der gesamten Führung viele Informationen herausfinden konnten. Es wurden viele Gründe zur Auswanderung und neuerdings auch Einwanderung genannt (zum Beispiel Politik, Wirtschaft oder Religion). Ungefähr sieben Millionen Menschen sind von Bremerhaven aus ausgewandert in die ganze Welt. Ein beliebtes Ziel war Amerika, denn das Land stand für Freiheit und die Leuten dachten, sie bekämen dort mehr Arbeit und könnten ihre Religion dort frei ausleben. Es wurden die drei Schiffstypen anschaulich erklärt und gezeigt, welche alle einen anderen Komfort boten. Danach konnten wir etwas über die Einwanderer erfahren. Außerdem gab es ein kleines Kino, in dem drei verschiedene Kurzfilme gezeigt wurden. Nach 90 Minuten war die Führung vorbei und wir hatten vier Stunden Zeit zur freien Verfügung.



Viele nutzten diese Zeit, um das Klimahaus auf eigene Faust zu erleben. Die Tour durch das Klimahaus umfasste fünf Kontinente und neun verschiedene Länder. Außerdem war eine Ausstellung zum Klimawandel vertreten. Andere nutzten die Zeit, um den Zoo am Meer zu besichtigen, welcher ca. 280 Tiere aus 47 Tierarten beherbergt – unter anderem auch ein süßes Eisbärbaby. Andere Schüler waren auf dem Schiff Krusenstern, welches zu der Zeit in Bremerhaven lag. Den Rest der Zeit haben wir dann in der Sonne genossen.

Um 18:00 Uhr fuhren wir aus Bremerhaven wieder nach Varel und von dort aus in die Gastfamilien.

Donnerstag 02.06.2016:

Am Donnerstag sind wir mit unseren niederländischen Austauschschülern in die Schule gegangen. Einige von uns hatten z.B. die Fächer Mathe, Englisch, Deutsch, Chemie oder Religion. Die Schüler in der Außenstelle in Zetel hatten Nachmittagsunterricht bis 15:15 Uhr. In vielen Punkten unterscheidet sich die deutsche Schule von der niederländischen. Die Noten werden in den Niederlanden zum Beispiel von 1-10 vergeben, 1 ist die schlechteste und 10 die beste Note. Am Roelof van Echten College wird größtenteils auf einem Whiteboard geschrieben, außerdem dauert eine Unterrichtsstunde 50 Minuten. Auch der Nachmittagsunterricht geht sehr viel länger und findet fast jeden Tag statt. Im Gegensatz zu unserer Schule ist die niederländische sehr klein und hat nur ein Gebäude.

Als wir mit dem Bus oder auch mit dem Fahrrad nach Hause gefahren sind, wurde erst einmal zu Mittag gegessen. Am Nachmittag wurden die Niederländer mit zu den verschiedenen Hobbys genommen (z.B. Tanzen oder Volleyball). Alle hatten bei den verschiedenen Hobbys sehr viel Spaß! Leider verging auch dieser Tag sehr schnell.

Freitag 03.06.2016:

Am Freitag durften die niederländischen Austauschschüler wieder mit zur Schule kommen. In den ersten beiden Stunden haben alle am Unterricht teilgenommen (z.B. am Englisch-, Religions- oder Französischunterricht). In der 3. und 4. Stunde haben wir uns alle im Computerraum getroffen und einen Blogeintrag für unsere Schulhomepage verfasst, der jetzt hier zu lesen ist.

Abends trafen wir uns alle in Dangast am Strand, um unseren letzten Abend gemeinsam zu verbringen.

Somit waren die Woche sowie der Austausch vorüber und eine sehr schöne Zeit ging zu Ende. Nun freuen wir uns auf den Gegenbesuch in den Niederlanden!

Wer nun Lust bekommen hat auf die Niederlande, kann hier schon einmal sein Sprachverständnis im Lesen üben:

Op dinsdag waren we in het Horst Janssen Museum in Oldenburg. We werden rond geleid door het leven van de kunstenaar Horst Janssen en we hebben veel over hem geleerd. Bovendien hebben we veel beroemde schilderijen van hem gezien en we hebben geleerd om iets op zijn manier te schilderen. Hij schilderde elke dag een nieuw schilderij en zo verdiende hij zijn geld. Horst Janssen werd geboren in Hamburg. Het was erg interessant om zo veel over een 'bekende' artiest te leren.

Na onze rondleiding door het museum, heeft onze gids gevraagd om iets te tekenen met een potlood op een dik karton. Bijvoorbeeld een tekening van Horst Janssen of een creatie van mijzelf. Vervolgens gebruikten we een balpen, waarmee wij onze tekening opnieuw overtrokken. Je moest best hard drukken om geulen in het karton te krijgen. Het karton hadden wij vervolgens beschilderd met blauwe of zwarte inkt en op papier gedrukt. De resultaten waren verschillend bij iedereen.

Nadat we onze jassen en tassen opgehaald hadden, gingen we naar Vapiano om iets te eten. Een grote groep ging winkelen, maar Martijn was extreem verveeld en dus vroeg hij een straatmuzikant of hij zijn gitaar kon lenen. Hij speelde een paar minuten en zong. Daarna gingen we ijs eten en toen was het alweer tijd om naar huis te gaan.

Artikel: Die Schülerinnen und Schüler des Niederlandeauschusses 2016

Kleine Änderungen durch: Th. Wrieden

Fotos: Th. Wrieden